Gefragt, bevor die erste Charge läuft. Wie in Traiskirchen ein Pharmastandort für Europa entsteht



Im Logistik Park Tribus in Traiskirchen entsteht auf 15.200 Quadratmetern das Produktions- und Verpackungszentrum von Complex Pharmaceuticals.

In Traiskirchen stehen die ersten Produktionsanlagen von Complex Pharmaceuticals. Noch bevor sie anlaufen, hat das Unternehmen seine Fläche verdoppelt — ein Blick auf einen Standort, der zeigt, wie Pharmaproduktion in Europa künftig organisiert werden könnte.

Die meisten Unternehmen erweitern ihre Kapazitäten erst, wenn der bestehende Standort an seine Grenzen stößt — Complex Pharmaceuticals hat diese Reihenfolge umgedreht. Im Logistik Park Tribus in Traiskirchen, südlich von Wien, baut das 2024 gegründete Pharmaunternehmen ein Produktions- und Verpackungszentrum für die pharmazeutische Sekundärherstellung auf. Die ersten Anlagen stehen bereits, die erste Verpackungslinie soll noch heuer in Betrieb gehen, der Vollbetrieb ist für Jänner 2027 geplant. Und doch hat das Unternehmen schon im Sommer den nächsten Schritt gesetzt: Die Werksfläche wächst von rund 7.800 auf 15.200 Quadratmeter. Damit schafft Complex Pharmaceuticals bereits in der Aufbauphase zusätzliche Kapazitäten für die weitere Entwicklung des Standorts.

Nachfrage, bevor die erste Charge läuft

Angemietet wurde ein zweites Objekt mit rund 7.400 Quadratmetern auf demselben Areal, das Propel Industries errichtet hat. Complex Pharmaceuticals hat im Logistik Park 50 Prozent der Fläche langfristig angemietet. Neben der Produktion entsteht dort ein zusätzliches Zentrallager mit 10.000 Palettenplätzen für Lohnkund:innen im Ambient-Bereich, also für Arzneimittel, die in einem kontrollierten Fenster zwischen 15 und 25 Grad Celsius gelagert werden. Der Umbau läuft seit August, die Fertigstellung ist für Jänner 2027 vorgesehen.

Die steigende Nachfrage nach zusätzlichen Lagerkapazitäten hat die Erweiterung beschleunigt. Dahinter steht jedoch ein langfristiger Ansatz: Complex Pharmaceuticals will seine Infrastruktur so entwickeln, dass sie nicht nur den aktuellen Bedarf abdeckt, sondern auch Raum für künftiges Wachstum bietet. „Obwohl wir erst ab 2027 in den operativen Vollbetrieb gehen, verzeichnen wir bereits eine starke Nachfrage nach zusätzlichen Lagerkapazitäten“, sagt Christoph Reinwald, General Manager von Complex Pharmaceuticals. „Aus diesem Grund setzen wir den nächsten Schritt früher als geplant und starten bereits jetzt mit der strategischen Erweiterung unseres Standorts.“

FOTO: PROPEL INDUSTRIES

Was Pharmaunternehmen heute suchen

Hinter dieser Nachfrage steht eine Verschiebung in der Branche: Spezialisierte Therapien, klinische Studien und kleinere Chargen verlangen nach Produktionspartnern, die schnell umrüsten können und dabei die regulatorischen Anforderungen erfüllen. „Die Nachfrage nach flexiblen Produktions-, Verpackungs- und Logistiklösungen in Europa steigt kontinuierlich. Pharmaunternehmen suchen zunehmend Partner, die unterschiedlichste Chargengrößen effizient abwickeln und gleichzeitig höchste Qualitäts- und Regulierungsstandards erfüllen können“, so Reinwald.

Genau darauf ist Traiskirchen ausgelegt. Die Anlagen von Uhlmann, einem der weltweit führenden Systemanbieter für die Verpackung von Pharmazeutika, erlauben schnelle Wechsel zwischen Produkten und Chargengrößen, vom Studienpräparat bis zur Großcharge. Verpackt und hergestellt werden Ampullen und Vials ebenso wie Infusion Bags und Injektionspens, als Kühl- und als Ambient-Ware. Mit dem neuen Lager kommen Produktion, Sekundärverpackung, Lagerung und Logistik an einem Ort zusammen. „Unsere Expansion bietet insbesondere unseren Lohnkund:innen den Vorteil, Produkte direkt vor Ort zu lagern und weiterzuverarbeiten. Das reduziert Transportwege und erhöht die Flexibilität in der Lieferkette enorm“, sagt Reinwald.

Produktionskompetenz zurück nach Europa

Für Reinwald ist der Standort mehr als ein Geschäftsmodell: Die Engpässe bei Medikamenten haben gezeigt, dass Europa neue Strukturen in der Pharmaindustrie braucht. „Unser Ziel ist es, Produktionskompetenz zurück nach Europa zu holen und die Versorgungssicherheit nachhaltig zu stärken“, sagt er.

Dazu gehört auch, wie produziert wird. Photovoltaik, Smart Meter, LED-Beleuchtung und intelligente Heiz- und Kühlsysteme sollen die standortbezogenen Emissionen bis 2030 um mehr als 40 Prozent senken. Über 99 Prozent der Abfälle sollen recycelt, die Nutzungsdauer der Maschinen soll auf über 20 Jahre verlängert werden. Und es gehört dazu, wer produziert: Heuer wurden 20 Mitarbeitende für Aufbau und Inbetriebnahme gesucht, mit dem Produktionsstart 2027 kommen 25 weitere dazu, bis 2028 sollen es über 60 sein. „Wir suchen engagierte Köpfe sowohl für die Produktion, das Lager, das operative Qualitätsmanagement sowie unser Headquarter in Wien“, so Reinwald.

FOTO: KATHARINA SCHIFFL



Christoph Reinwald, General Manager von Complex Pharmaceuticals.

Für Reinwald ist entscheidend, Wachstum nicht erst dann vorzubereiten, wenn bestehende Kapazitäten ausgeschöpft sind. „Unser Anspruch ist es, die Infrastruktur für zukünftiges Wachstum vorausschauend aufzubauen. Wir wollen Kapazitäten nicht erst dann schaffen, wenn sie bereits fehlen“, so der Manager. Die aktuelle Erweiterung ist dabei nicht das Ende der Entwicklung, sondern die Grundlage für weitere Projekte und Services für internationale Lohnkund:innen. Oder, wie Reinwald es formuliert: „Traiskirchen soll Schritt für Schritt zu einem leistungsfähigen Zentrum für pharmazeutische Dienstleistungen im Herzen Europas werden.“

Complex Pharmaceuticals wurde 2024 gegründet und hat seinen Sitz in Wien. Im Logistik Park Tribus in Traiskirchen (Bezirk Baden) entsteht auf 15.200 m² ein Produktions- und Verpackungszentrum für die pharmazeutische Sekundärherstellung mit einem Zentrallager von 10.000 Palettenplätzen. Die erste Verpackungslinie geht Ende 2026 in Betrieb, der Vollbetrieb startet im Jänner 2027. Bis 2028 entstehen mehr als 60 Arbeitsplätze.

www.complex-pharma.com